

Übersicht Staudenmischungen nach Standortansprüchen

Sonniger Standort (S.2)

Wädenswiler Indian Sunset (*sonniger, trockener bis frischer Standort*)

Wädenswiler Pink Paradise (*sonnig-halbschattiger, mässig feuchter Standort*)

Wädenswiler Silbersommer (*sonniger und trockener Standort*)

Wädenswiler Sommerfrische (*sonniger, trockener Standort*)

Wädenswiler Sommernachtstraum (*sonniger und frischer Standort*)

Wädenswiler Sommerwind (*sonniger, trockener bis mässig trockener Standort*)

Gold- und Silber Mischung (*sonniger und trockener Standort*)

Sonnenkinder – grosse Zwerge oder kleine Riesen? (*sonniger Standort, kleine Flächen*)

Sonnentänzer – der Name ist Programm (*sonniger Standort, kleine Flächen*)

Perennix Heimische Blütensteppe (*sonniger und trockener Standort*)

Perennix Blütenwoge (*sonniger und trockener Standort*)

Perennix Blütenschleier (*sonniger und trockener Standort*)

Veitshöchheimer Farbenspiel (*sonniger und trockener Standort*)

Veitshöchheimer Farbensaum (*sonniger Gehölzrand, mässig trockener Standort*)

Veitshöchheimer Blütenraum (*sonniger und trockener Standort*)

Veitshöchheimer Blütenmosaik (*sonniger und trockener Standort*)

Veitshöchheimer Blütenzauber (*sonniger, trockener bis wechsellrockener Standort*)

Sonniger - halbschattiger Standort (S.6)

Wädenswiler Sonnentänzerin (*sonniger- halbschattiger, frischer Standort*)

Lichtspieler – verstecken sich hinter Büschen und Hecken (*sonnig-halbschattiger Standort, kleine Flächen*)

Perennix Heimischer Blütensaum (*sonnig bis halbschattig, trockener bis wechsellrockener Standort*)

Perennix Heimischer Blütenwandel (*sonnig bis halbschattig, wechsellrockener Gehölzrand*)

Perennix Exotischer Blütenwandel (*sonniger bis halbschattiger, trockener Standort*)

Veitshöchheimer Blütensaum (*halbschattiger bis sonniger Gehölzrand*)

Halbschattiger - schattiger Standort (S.8)

Perennix Exotischer Blütensaum (*absonnig bis schattig, trockener bis wechsellrockener Standort*)

Perennix Blütenschatten (*schattig bis lichter Schatten und trockener Standort*)

Schattengeflüster (*halbschattig-schattig*)

Schattenglanz (*halbschattig-schattig*)

Schattenträumer – die lichtscheuen Gartenbewohner (*schattiger Standort, kleine Flächen*)

Schattenzauber (*halbschattig-absonnig*)

Wädenswiler Schattenperle (*schattiger, mässig trockener Standort*)

Sonniger Standort

Indian Sunset (*sonniger, trockener bis frischer Standort*)

Charakter:

Diese Staudenmischung bringt den Sommer in den Garten mit ihren leuchtenden Gelb-, Orange- und Rot-Tönen und selbst im Herbst erfreut sie den Betrachter mit ihrer intensiven roten Herbstfärbung. Durch die Verwendung von vielen Gräsern sieht die Pflanzfläche auch noch im Winter attraktiv aus.

Verwendung:

Gut geeignet für öffentliche und halböffentliche Anlagen, Mehrfamilienhausanlagen und Hausgärten auf gehölzfreien, sonnigen Flächen mit mässig trockenen bis frischen Böden ohne Staunässe.

Spezielle Pflegehinweise:

Bodennaher Komplett-Rückschnitt im Spätwinter. Eine Düngung ist bei Trockenstandorten in der Regel nicht notwendig, ansonsten kann ab dem 3. Standjahr mit 40g/ m² Hornmehl gedüngt werden. Der Pflegeaufwand beträgt ca. 8 AK min. / m² im Jahr. Es wird empfohlen 4 bis 6 Pflegedurchgänge pro Jahr durchzuführen.

Pink Paradise (*sonnig-halbschattiger, mässig feuchter Standort*)

Charakter:

Grazile Pflanzen werden von robusten Bodendecker begleitet, die mit einem kräftigen Flor in frischen Rosatönen das Jahr beginnen. Durch die im Herbst dazu kommenden Gräser werden kräftige Akzente gesetzt, die bis in den Winter Attraktivität ausstrahlen.

Verwendung:

Gut geeignet für öffentliche und halböffentliche Anlagen, Mehrfamilienhausanlagen und Hausgärten auf gehölzfreien, sonnig-halbschattigen Flächen mit feuchtem Boden.

Spezielle Pflegehinweise:

Bodennaher Komplett-Rückschnitt im Spätwinter, individueller Rückschnitt von Stauden im Sommer, Pflegeaufwand von ca. 8 AK min. / m² pro Jahr. Es wird empfohlen 4 bis 6 Pflegedurchgänge pro Jahr durchzuführen.

Silbersommer (*sonniger und trockener Standort*)

Charakter:

Durch ein silberblaues Farbenspiel des Laubes, wechselnder Blütenpracht von blauen, weissen und gelben Blüten verzaubert die Mischung sein Publikum zu den verschiedensten Jahreszeiten. Es ist eine sich wandelnde Pflanzenszusammenstellung mit einem naturnahen Charakter. Zu allererst wird die Fläche von Schnellentwicklern eingenommen, die für viel Farbe sorgen, danach werden sie von den langsam wüchsigeren, langlebigen Arten abgelöst.

Verwendung:

Sehr gut geeignet für Problemstandorte sowie öffentliche und halböffentliche Flächen (Hausgärten, Strassenbegleitgrün) auf sonnigen, trockenen Standorten mit mässig nährstoffreichen, durchlässigen Böden.

Spezielle Pflegehinweise:

Bodennaher Komplett-Rückschnitt im Spätwinter, Pflegeaufwand von ca. 8 AK min. / m² pro Jahr. Es wird empfohlen 4 bis 6 Pflegedurchgänge pro Jahr durchzuführen.

Sommerfrische (*sonniger, trockener Standort*)

Charakter:

Geprägt ist diese Mischung von frischen Farbtönen wie weiss, gelb und violett, die hervorragend mit dem silbrig-grauen Laub harmonieren. Der Blütenhöhepunkt ist vom Spätsommer bis Herbst.

Verwendung:

Gut geeignet für öffentliche und halböffentliche Anlagen, Mehrfamilienhausanlagen und Hausgärten auf gehölzfreien, sonnigen Flächen mit mässig trockenen Böden ohne Staunässe.

Spezielle Pflegehinweise:

Damit der Winteraspekt noch zur Geltung kommen kann, erst im Frühjahr (ab Februar) einen kompletten Rückschnitt durchführen.

Sommernachtstraum (*sonniger und frischer Standort*)**Charakter:**

Mit dem Sommernachtstraum verbindet man durch die Kombination von filigranen Gräsern und dunkellaubigen, violett blühenden Stauden etwas Geheimnisvolles. Die Mischung zeichnet sich durch interessante Strukturen und Fruchtstände das ganze Jahr über aus.

Verwendung:

Gut geeignet für öffentliche und private Anlagen (Mehrfamilienhausanlagen, privat Gärten) auf gehölzfreien, sonnigen Flächen mit mässig trockenen bis frischen Böden ohne Staunässe.

Spezielle Pflegehinweise:

Bodennaher Komplett-Rückschnitt im Spätwinter, individueller Rückschnitt von Stauden im Sommer, Pflegeaufwand von ca. 8 AK min. / m² pro Jahr.

Sommerwind (*sonniger, trockener bis mässig trockener Standort*)**Charakter:**

Der Sommerwind ist geprägt durch leuchtende Blüten in weiss, gelb, hellblau und violett. Die strukturbildenden Gräser verleihen der Mischung eine besondere Leichtigkeit.

Verwendung:

Gut geeignet für öffentliche und halböffentliche Anlagen, Mehrfamilienhausanlagen, Hausgärten und Verkehrsteiler (Verkehrinseln) auf gehölzfreien, sonnigen Flächen mit trockenen bis mässig trockenen Böden ohne Staunässe

Spezielle Pflegehinweise:

Damit der Winteraspekt noch zur Geltung kommen kann, erst im Frühjahr (ab Februar) einen kompletten Rückschnitt durchführen. Eine Düngung ist bei Trockenstandorten in der Regel nicht notwendig, ansonsten kann ab dem 3. Standjahr 40g/ m² Hornmehl im Frühjahr verabreicht werden. Der Pflegeaufwand beträgt ca. 8 AK min. / m² im Jahr. Es wird empfohlen 4 bis 6 Pflegedurchgänge pro Jahr durchzuführen.

Gold Mischung (Gold- und Silber-Mischung) (*sonniger und trockener Standort*)

Charakter: Feuerfarben spenden Wärme und geben den Ton an. Die Blüten erstrahlen in gelben, orangen und roten Farben. Ziegelsplitt als Mulchmaterial fügt sich ineinander zum goldenen Garten der Sonne.

Verwendung:

Gut geeignet für kleinere und grössere Privatgärten sowie für öffentliche und halböffentliche Flächen auf sonnigen und trockenen Standorten.

Spezielle Pflegehinweise:

Der Pflegeaufwand ist gering durch die Verwendung einer Mulchschicht (z.B. aus Ziegelbruch). Der Giessaufwand ist nur in der Anwachsphase hoch, da die Pflanzen wenig Kontakt zum Pflanzsubstrat haben. Die Stauden erst im Februar eine Hand breit zurückschneiden.

Silber Mischung (Gold- und Silber-Mischung) (*sonniger und trockener Standort*)**Charakter:**

Das Kühle der grauen und silberlaubigen Pflanzen prägt das Erscheinungsbild. In Verbindung mit den weissen und blauen Blüten, unter der Verwendung des grauen Kieses als Mulchmaterial, wird dieser eisige Charakter noch unterstrichen.

Verwendung:

Gut geeignet für kleinere und grössere Privatgärten sowie für öffentliche und halböffentliche Flächen auf sonnigen und trockenen Standorten.

Spezielle Pflegehinweise:

Der Pflegeaufwand ist gering durch die Verwendung einer Mulchschicht aus Kiesbruch. Der Giessaufwand ist nur in der Anwachsphase hoch, da die Pflanzen wenig Kontakt zum Pflanzsubstrat haben. Die Stauden erst im Februar eine Hand breit zurückschneiden.

Sonnenkinder – grosse Zwerge oder kleine Riesen? (*sonniger Standort, kleine Flächen*)

Charakter:

Was ihnen an Höhe fehlt, scheinen sie durch Blütenreichtum wettmachen zu wollen. Den Frühjahrsregen eröffnen Grasnelken und Pfingstnelken in leuchtenden Farben. Einen kräftig roten Übergang zum Sommer bildet der Nelkenwurz, das Schleierkraut legt seine weisse Blütenwolke dazwischen. Die blauen Astern und roten Taglilien geben den Sommer in seiner ganzen Fülle wieder. Und der Herbst leuchtet! Aster und Fetthennen setzen einen kräftigen Abschluss des Gartenjahres. Das Lampenputzergas erfreut das Auge noch weit in den Winter hinein.

Verwendung:

Für kleine Gärten geeignet

Spezielle Pflegehinweise:

Unproblematisch zu pflegen. Eine Düngung im Frühjahr fördert das Wachstum. Verblühte Blüten sollten abgeschnitten werden, so entziehen sie den Pflanzen keine weitere Kraft.

Sonnentänzer – der Name ist Programm (*sonniger Standort, kleine Flächen*)

Charakter:

Im Frühjahr setzt der Gämswurz einen kräftigen Farbakzent. Leuchtende Farben in üppigem Grün sind im Sommer der Höhepunkt dieses Beetes. Der Purpursonnenhut leuchtet mit der Indianernessel und dem hohen Sommerphlox um die Wette – untermalt vom zarten blau des Steinquendels. Im Herbst künden die zarten Töne der Astern das Ende des Gartenjahres an. Ein gepflanzter Tanz, vielfältig und den Reichtum der Staudenfarben wiedergebend.

Verwendung:

Für kleine Gärten geeignet.

Spezielle Pflegehinweise:

Eine Düngung im Frühjahr fördert das Wachstum. Verblühte Blüten sollten abgeschnitten werden, so entziehen sie den Pflanzen keine weitere Kraft.

Perennix Heimische Blütensteppe (*sonniger und trockener Standort*)

Charakter:

Anfangs relativ lückige, niedrigwüchsige und artenreiche Staudenkombination mit ausschliesslich heimischen, zum Teil sehr seltenen Arten. Grosses Farbspektrum enthalten von gelb und blauviolett über punktuell weiss und rosa.

Verwendung:

Offene, freie Flächen, tiefgründiges kalkschotterreiches Substrat oder nur Kalksplitt (2-16 mm, auch Recyclingschotter möglich), 3 cm Mulch aus Kalksplitt (8-16 mm)

Spezielle Pflegehinweise:

Bodennahe Komplettmahd im Spätwinter, bei beginnender Verfilzung zusätzliche Juni-Mahd möglich, jäten nach Bedarf, Jährlicher Zeitaufwand für die Pflege 5 AK min. / m².

Perennix Blütenwoge (*sonniger und trockener Standort*)

Charakter:

Mischung mit überwiegend bodendeckenden Arten, kräftiger Frühjahrsaspekt, der sich im Jahresverlauf zu pastellfarbenen Tönen wandelt.

Verwendung:

Offene, freie Flächen, sonnig und trocken. Durchlässige, schottrige Substrate erforderlich, 5 cm Mulch aus Kies oder Splitt 8-16 mm

Spezielle Pflegehinweise:

Bodennahe Komplettmahd im Spätwinter, jäten nach Bedarf, jährlicher Zeitaufwand für die Pflege 3 AK min. /m².

Perennix Blütenschleier (*sonniger und trockener Standort*)**Charakter:**

Sehr repräsentative, dynamische Mischung, überwiegend blaue mit im Frühjahr orangeroten, im Sommer hellgelben Farbtönen, von einem blassrosa Schleier umwoben.

Verwendung:

Offene freie Flächen, sonnig und trocken. Durchlässige, schottrige Substrate erforderlich, 5 cm Mulch aus Kies oder Splitt 8-16 mm.

Spezielle Pflegehinweise:

Bodennahe Komplettmahd im Spätwinter, jäten nach Bedarf, jährlicher Zeitaufwand für die Pflege 4-5 AK min. /m².

Veitshöchheimer Farbenspiel (*sonniger und trockener Standort*)**Charakter:**

Die Mischung zeichnet sich durch wechselnde Farbaspekte und Höhenstaffelungen aus. Es dominieren Gelb- und Blautöne. Zahlreiche aromatisch duftende Arten entfalten ihre Wirkung in den Sommermonaten.

Verwendung:

Intensive Staudenauswahl für vollsonnige Standorte in Vorgärten, auf der Terrasse sowie auf Flächen im ruhenden Verkehr. Gut geeignet für durchlässige Böden an trockenen Standorten.

Spezielle Pflegehinweise:

Rückschnitt im Spätwinter, Sommerschnitt bei Nepeta und Knautia macedonica Ende Juni/Anfang Juli für eine Nachblüte empfehlenswert, 2 bis 4 Jätgänge pro Jahr, jährlicher Zeitaufwand für die Pflege ca. 2-4 AK min. / m².

Veitshöchheimer Farbensaum (*sonniger Gehölzrand, mässig trockener Standort*)**Charakter:**

Der Farbensaum erfreut einen zu Beginn mit Gelb- und Weisstönen die im Laufe der Zeit von Blau- und Rottönen abgelöst werden.

Verwendung:

Intensive Staudenauswahl für den sonnigen Gehölzrand in Vorgärten, auf der Terrasse sowie auf Flächen im ruhenden Verkehr. Gut geeignet für durchlässige Böden, jedoch ohne extreme Trockenheit.

Spezielle Pflegehinweise:

Rückschnitt im Spätwinter, 2 bis 4 Jätgänge pro Jahr, jährlicher Zeitaufwand für die Pflege ca. 2-3 AK min. / m².

Veitshöchheimer Blüentraum (*sonniger und trockener Standort*)**Charakter:**

Farbenfrohe Staudenmischung aus kräftig wachsenden Staudenarten. Im Juni herrschen die Farben Rot, Gelb und Blau vor. Astern, Gräser und Perlkörbchen sorgen für einen ausgeprägten Herbstaspekt in Blau und Weiss.

Verwendung:

Mischung für offene und sonnige Standorte. Sie ist für Hausgärten, Flächen im ruhenden Verkehr, Stadtplätze sowie Baumscheiben unter frisch gepflanzten Bäumen geeignet. Auch Dachflächen ab 15 cm Substratdicke können bepflanzt werden.

Spezielle Pflegehinweise:

Rückschnitt: Mitte Februar, 3 Jätgänge pro Jahr: Ende April/Anfang Mai, Ende Juni/Anfang Juli sowie Mitte Oktober, jährlicher Zeitaufwand für die Pflege ca. 6 AK min. / m².

Veitshöchheimer Blütenmosaik (*sonniger und trockener Standort, kleinere Flächen*)

Charakter:

Ansprechende Staudenmischung aus eher schwach wachsenden Arten mit zarter Textur, die vor allem zwischen Mai und September für reizvolle und wechselnde Aspekte sorgen. Die vorherrschenden Blütenfarben sind gelb und blau.

Verwendung:

Mischung für offene und sonnige Flächen im Hausgarten, für Stadtplätze und Flächen im ruhenden Verkehr. Auch für Dachflächen ab 15 cm Substratdicke geeignet. Aufgrund ihres Wuchscharakters passt sie eher auf kleinere Flächen von ca. 5 bis 20 m².

Spezielle Pflegehinweise:

Rückschnitt Mitte Februar, 3 Jätgänge pro Jahr, Ende April/Anfang Mai, Ende Juni/Anfang Juli sowie Mitte Oktober, jährlicher Zeitaufwand für die Pflege ca. 6 AK min. / m².

Veitshöchheimer Blütenzauber (*sonniger, trockener bis wechselfrockener Standort*)

Charakter:

Die Mischung zeigt sich dauerhaft blütenreich. Im Juni ergibt sich ein harmonisches Bild in Blautönen. Später gesellt sich Gelb und Rot hinzu, um im Herbst noch einmal einen krönenden Abschluss zu setzen.

Verwendung:

Repräsentative Mischung für sonnige und offene Standorte in Vorgärten, auf der Terrasse sowie auf Flächen im ruhenden Verkehr. Gut geeignet für durchlässige Böden.

Spezielle Pflegehinweise:

Rückschnitt im Spätwinter, Sommerschnitt der Salvia und Nepeta-Arten Ende Juni/Anfang Juli für eine Nachblüte empfehlenswert, jährlicher Zeitaufwand für die Pflege ca. 2-3 AK min./ m², bei Sommerschnitt zusätzlich ca. 2 min. / m².

Sonniger - halbschattiger Standort

Sonnentänzerin (*sonniger- halbschattiger, frischer Standort*)

Charakter:

Vorherrschend ist die Farbe Gelb in Kombination von Blau, durch die Verwendung vieler Gräser und Stauden mit feinen Strukturen bekommt diese Mischung einen wiesenartigen Charakter.

Verwendung:

Sonnige bis halbschattige Gehölzränder oder Hauswände auf frischen, feuchten Böden

Spezielle Pflegehinweise:

Eine Düngung im Frühjahr fördert das Wachstum. Ein kompletter Rückschnitt sollte ab Februar durchgeführt werden.

Lichtspieler – verstecken sich hinter Büschen und Hecken (*sonnig-halbschattiger Standort*)

Charakter:

Im Frühjahr eifern Günsel, Bergenie und Kaukasus-Vergissmeinnicht mit den Blüten der Gehölze um die Wette, Mädchenaug und hohe Glockenblume verlängern mit satten Farben den Blütentraum in den Sommer. Und wenn im Herbst die ersten Blätter sich leise verfärben, bringen Astilben und Herbstanemonen noch viel Farbe als Kontrast.

Verwendung:

Wechselvolle Pflanzengestalten, die morgens mal viel Sonne, abends mal weniger Sonne ausgesetzt sind und unter dem Schutz der Sträucher sich sehr wohl fühlen.

Spezielle Pflegehinweise:

Eine Düngung im Frühjahr fördert das Wachstum. Verblühte Blüten sollten abgeschnitten werden, so entziehen sie den Pflanzen keine weitere Kraft.

Perennix Heimischer Blütensaum (*sonnig bis halbschattig, trockener bis wechsellrockener Standort*)

Charakter:

Dynamische Mischung, Haupt-Blühwirkung im Frühjahr und Frühsommer.

Verwendung:

Sonnige bis halbschattige Gehölzränder, trocken bis wechsellrocken. Auf Baumscheiben passt sich die Pflanzung den Lichtverhältnissen an.

Spezielle Pflegehinweise:

Bodennahe Komplettmahd im Spätwinter (ausser Helleborus), die Molinia-Halme legen sich bereits zu Winterbeginn um und können dann ab gesammelt werden, jäten nach Bedarf, jährlicher Zeitaufwand für die Pflege 3-4 AK min. /m².

Perennix Heimischer Blütenwandel (*sonnig bis halbschattig, wechsellrockener Gehölzrand*)

Charakter:

Dynamische Mischung mit ausschliesslich heimischen Arten, Hauptblühwirkung im Frühjahr und Frühsommer.

Verwendung:

Sonnige bis schattige Gehölzränder und Unterpflanzung, wechsellrocken. Auf Baumscheiben passt sich die Pflanzung den Lichtverhältnissen an.

Spezielle Pflegehinweise:

Bodennahe Komplettmahd im Spätwinter, jäten nach Bedarf, jährlicher Zeitaufwand für die Pflege 3-4 AK min. /m².

Perennix Exotischer Blütenwandel (*sonniger bis halbschattiger, trockener Standort*)

Charakter:

Dynamische Mischung mit vielen gelb blühenden Arten, interessante Kontraste durch sehr unterschiedliche Texturen.

Verwendung:

Sonnige bis schattige Gehölzränder und Unterpflanzung, trocken bis wechsellrocken. Auf Baumscheiben passt sich die Pflanzung den Lichtverhältnissen an.

Spezielle Pflegehinweise:

Bodennahe Komplettmahd im Spätwinter. Die Molinia-Halme legen sich bereits zu Winterbeginn um und können dann ab gesammelt werden, jäten nach Bedarf, jährlicher Zeitaufwand für die Pflege 2-3 AK min. /m².

Veitshöchheimer Blütensaum (*halbschattiger bis sonniger Gehölzrand*)

Charakter:

Ansprechende Staudenmischung aus überwiegend niedrig wachsenden Arten, die vor allem im Zeitraum von Mai bis September für attraktive und wechselnde Aspekte sorgen. Die vorherrschenden Blütenfarben sind gelb, blau und weiss.

Verwendung:

Mischung für halbschattige Flächen sowie sonnige Gehölzränder. Sie eignet sich sehr gut zur Pflanzung im lichten Schatten älterer Bäume sowie zur Vorpflanzung von geschnittenen oder frei wachsenden Hecken in Gärten und Parks.

Spezielle Pflegehinweise:

Rückschnitt Mitte Februar, 3 Jätgänge pro Jahr: Ende April/Anfang Mai, Ende Juni/Anfang Juli sowie Mitte Oktober, jährlicher Zeitaufwand für die Pflege ca. 6 Ak min./ m².

Halbschattiger- schattiger Standort

Perennix Exotischer Blütensaum (absonnig bis halbschattig, trockener bis wechsellöcher Standort)

Charakter:

Farbenreiche, dynamische Mischung, gut bodendeckend, den Herbstaspekt garantieren die Solitärstauden.

Verwendung:

Sonnige bis halbschattige Gehölzränder, trocken bis wechsellöcher. Auf Baumscheiben passt sich die Pflanzung den Lichtverhältnissen an.

Spezielle Pflegehinweise:

Bodennahe Komplettmahd im Spätwinter, jäten nach Bedarf, jährlicher Zeitaufwand für die Pflege ca. 3 – 10 AK min. / m².

Perennix Blütenschatten (*schattig bis lichter Schatten und trockener Standort*)**Charakter:**

Teilweise wintergrün, kräftige Frühjahrswirkung, im Sommer zurückhaltend.

Verwendung:

Unterpflanzung älterer Baumgruppen in sommertrockenen Lagen auf mittelschweren bis schweren Böden. Bei fehlender Laubbedeckung ist eine dünne Mulchschicht aus kompostierter Kiefernrinde empfehlenswert.

Spezielle Pflegehinweise:

Selektives Entfernen alter Astern-Blütenstände im Spätwinter, jäten nach Bedarf, jährlicher Zeitaufwand für die Pflege 1-2 AK min. / m².

Schattengeflüster (*halbschattig-schattig*)**Charakter:**

Schattengeflüster ist geprägt von verschiedenen Blüten- und Blattstrukturen die etwas Geheimnisvolles vermitteln. Eine dezente Farbwirkung verstärkt die Wirkung der verschiedensten Blattstrukturen und hellt jeden Schattenstandort auf. Durch den Einsatz graziler Blüten wirkt diese Mischung ganz leicht.

Verwendung:

Bevorzugt wird ein frischer-mässig trockener Boden. Er sollte bindig, schwachsauer bis schwach basisch sein und nicht zu viel humos enthalten.

Spezielle Pflegehinweise:

Aspektschnitt im Juli

Schattenglanz (*halbschattig-schattig*)**Charakter:**

Für den gewissen Glanz im Garten eignet sich diese Mischung ausgezeichnet. Viele der immergrünen Stauden besitzen glänzende Blätter und durch die abwechslungsreichen Blatt-Formen und -Strukturen lockern sie jeden Garten interessant auf. Die dezent eingesetzten Blütenfarben wie blau, hellgrün und weiss bringen einen schönen Farbakzent und bringen den Schattenbereich zum leuchten.

Verwendung:

Bevorzugt wird ein frischer-mässig trockener Boden. Er sollte bindig, schwachsauer bis schwach basisch sein und nicht zu viel humos enthalten.

Spezielle Pflegehinweise:

Pflegearm (aufgrund der vielen immergrünen Arten ist nur ein selektiver (nachwinterliche) Rückschnitt erforderlich). Aspektschnitt im September.

Schattenräumer – die lichtscheuen Gartenbewohner (*schattiger Standort, kleine Flächen*)

Charakter:

Die vielen Grünschattierungen bringen ihre ganz eigenen Reize mit sich. Die Elfenblumen rufen das Frühjahr mit ihren zarten Farben in Erinnerung. Wenn sich das schützende Blätterdach der Bäume langsam schliesst, entrollen Frauenfarn und Wurmfarne ihre gefiederten Wedel zu voller Schönheit. Die grossen Blätter der Funkien werden von ihren kräftigen Blüten überragt, vorher wecken noch die zarten Glöckchen des Salomonsiegels die Aufmerksamkeit des Betrachters. Im Herbst zieht dann noch die Silberkerze alle Blicke auf sich.

Verwendung:

Sie leben gerne unter einem dichten Laubdach oder im Schatten eines Hauses.

Spezielle Pflegehinweise:

Das Laub der Gehölze im Herbst liegen lassen, damit die Stauden die Nährstoffe des sich langsam zersetzenden Laubes aufnehmen können, so dass sie sich im neuen Jahr erneut zur vollen Schönheit entfalten können.

Schattenzauber (*habschattig-absonnig*)

Charakter:

Schattenzauber bringt mit ihren gelben, roten und blauen Farbtönen viel frische in den Schattengarten und ist geprägt durch Formen- und -Strukturvielfalt. Die aufrechtwachsenden Stauden bringen Eleganz in den Garten.

Verwendung:

Bevorzugt wird ein frischer-mässig trockener und nährstoffreicher Boden. Er sollte bindig, schwachsauer bis schwach basisch sein und nicht zu viel Humos enthalten.

Spezielle Pflegehinweise:

Aspektschnitt im September

Wädenswiler Schattenperle (*schattiger, mässig, trockener Standort*)

Charakter:

Vom Frühjahr bis in den Spätherbst ergibt sich ein harmonisches Blütenbild. Das Frühjahr wird mit Gelb- und Blautönen eingeläutet und wird mit violett ergänzt. Leuchtende, Pastellfarben und kontrastreiche Strukturen sind im Sommer vorherrschend so dass im Herbst der Staudenknöterich mit seiner kräftigen Farbe einen Indiansummereffekt hervorruft. Auch im Winter ergibt sich ein interessantes Wechselspiel der Strukturen und Samenständen.

Verwendung:

Schattenperle ist eine Mischung aus einer Kleingehölzart, Stauden und Zwiebeln, für einen schattigen Standort der mässig bis gut mit Nährstoffen versorgt ist. Sehr gut geeignet für die Unterpflanzung von Gehölzbeständen, jedoch möglichst ohne Honigtau. Ebenfalls wenig geeignet ist die Unterpflanzung bei Flachwurzler wie Rotbuchen, Birken und Weiden. Diese Mischung kann für öffentliche sowie halböffentliche Anlagen, Hausgärten und Verkehrsteiler verwendet werden.

Spezielle Pflegehinweise:

Eine Mindestfläche von 30 m² ist optimal, sonst sollte das Artenspektrum reduziert werden. Der Boden sollte mässig trocken und ohne Staunässe sein und gut mit Nährstoffen versetzt werden. Der Pflegeaufwand pro Jahr beträgt ca. 8 AK min. / m².